



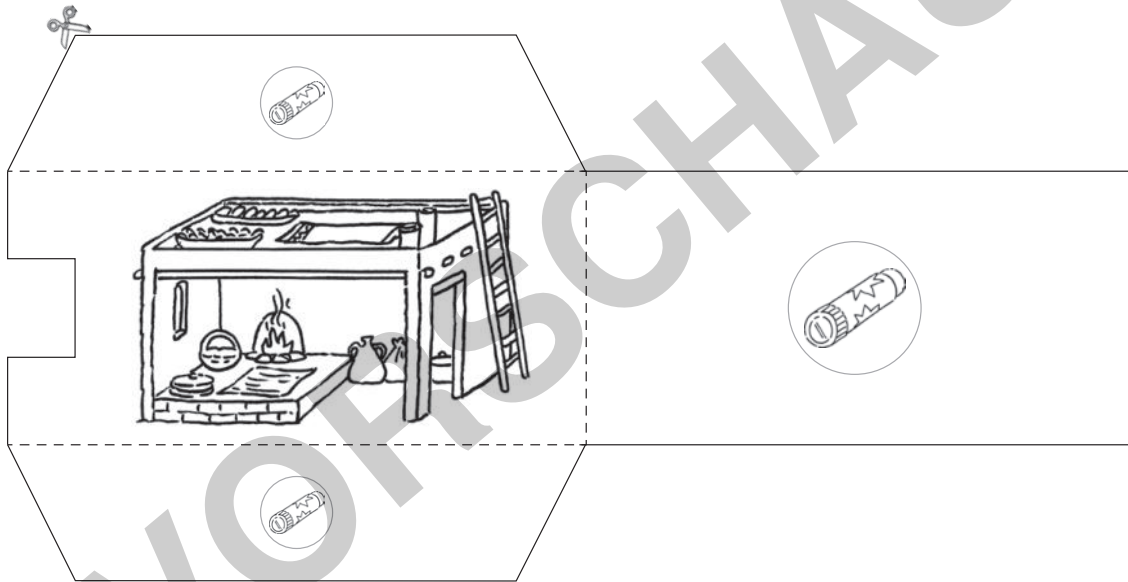
Name _____

Datum _____

Lapbook „Leben zur Zeit Jesu“ (2)

Wohnen zur Zeit Jesu – Tasche

- ① Bastle eine Tasche mit Einsteckkarten.
- ② Betrachte das Bild und lies die Texte. Dann erfährst du, wie die Häuser zur Zeit Jesu ausgesehen haben.
- ③ Schneide die Tasche an den schwarzen Linien aus.
- ④ Falte die große Klebefläche an der gestrichelten Linie nach hinten.
- ⑤ Falte die beiden schmalen Klebeflächen an den gestrichelten Linien nach hinten und klebe sie auf der Rückseite der großen Klebefläche fest.
- ⑥ Schneide die Einsteckkarten an den schwarzen Linien aus.
- ⑦ Stecke die Karten in die Tasche. Du kannst sie auch mit einer Heftklammer zusammenheften.
- ⑧ Klebe deine Tasche mit der Klebefläche auf dein Lapbook.



Die meisten Juden lebten in einfachen, kleinen Häusern, die aussahen wie Würfel.

Alle Häuser hatten ein flaches Dach. Eine Treppe oder Leiter führte auf das Dach hinauf.

Da es sehr heiß war, konnte man auf dem Dach nur in den kühlen Abendstunden sitzen.

Auf dem Dach wurden Obst und Gemüse zum Trocknen ausgelegt und Vorräte aufbewahrt.

Die meisten Häuser bestanden aus einem Raum. Dieser Raum hatte zwei Ebenen. Im tiefer liegenden Bereich wurden Geräte aufbewahrt. Auch die Tiere schliefen hier, wenn es im Winter kalt war. Auf der höher liegenden Ebene wohnten, aßen und schliefen die Menschen. Die Einrichtung war sehr einfach. Die Häuser hatten nur winzige Fenster. Auch wenn es draußen sehr heiß war, blieb es im Haus deshalb schön kühl. Für kalte Tage gab es im Haus eine Feuerstelle.

Als Baumaterial für die Häuser verwendete man Ziegel aus Lehm. Die Lehmziegel bestanden aus Ton, Kies, Stroh, Muscheln und Holzkohle. Man mischte die Materialien miteinander und füllte sie in eine Holzform.

Danach ließ man die Form in der Sonne trocknen.

Die Türen bestanden aus Zweigen, später aus Holz.

Für das Flachdach legte man lange, dicke Balken über das Haus. Darauf kam eine Schicht aus Lehm, Wasser, Kalk und Stroh. Die Schicht wurde mit einer Steinwalze gefestigt.

Einrichtungsgegenstände:

- Krüge für Getreide und Öl
- Schläuche aus Tierhaut für Wein und Wasser
- Körbe für Gemüse und Früchte
- Öllampen zum Erleuchten des Raumes
- Getreidehandmühle zum Malen von Körnern zu Mehl
- Strohmatten als Sitzgelegenheiten und zum Schlafen



Name _____

Datum _____

Lapbook „Leben zur Zeit Jesu“ (5)

Palästina zur Zeit Jesu – Kalenderklappe

Bastle eine Kalenderklappe.

- ① Lies die Texte. Dann erfährst du, in welchem Land Jesu lebte.
- ② Schneide die Kalenderklappe an den äußeren schwarzen Linien aus.
- ③ Falte die Kalenderklappe an der gestrichelten Linie nach innen.
- ④ Male die Gewässer an und markiere die Hauptstadt rot.
- ⑤ Klebe die Kalenderklappe mit einer Rückseite auf dein Lapbook.

Das Land Palästina

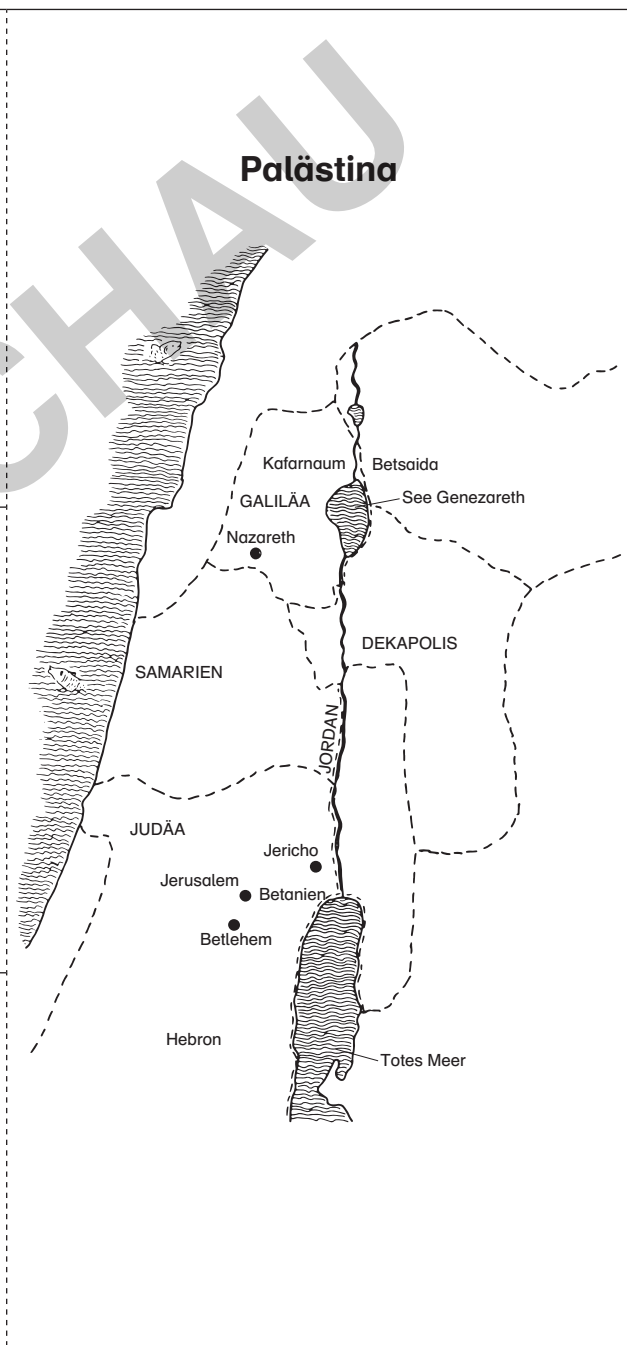
- Das Land Palästina war zur Zeit Jesu in drei Gebiete aufgeteilt: in Galiläa, Samaria und Judäa.
- Galiläa war ein fruchtbares Gebiet. Dort wuchsen Wein, Weizen und Obst.
- Samaria und Judäa waren karges, steiniges Bergland und Wüste.
- Der Geburtsort Jesu war Bethlehem.
- Aufgewachsen ist Jesus in Nazareth.
- Die älteste Stadt der Welt ist Jericho.
- Die Hauptstadt von Palästina war Jerusalem. Hier lebten etwa 30.000 Menschen. In Jerusalem stand der Tempel, das wichtigste Heiligtum der Juden.

Gewässer in Palästina

- Die drei wichtigsten Gewässer des Landes sind der See Genezareth, das Tote Meer und der Jordan.
- Der See Genezareth hatte sehr klares Wasser, weshalb sehr viele Fische darin lebten. Um den See herum lagen zur Zeit Jesu viele Fischerdörfer.
- Der Fluss Jordan entspringt im Norden Palästinas. Er fließt durch den See Genezareth und durchzieht das Land bis zum Toten Meer.
- Das Tote Meer ist ein sehr salzhaltiger See. Der See ist der tiefste Punkt der Erde. Im Toten Meer leben keine Tiere und Pflanzen.

Leben in Palästina

- Zur Zeit Jesu hatten die Römer das Land Palästina besetzt. Es gehörte zum Römischen Reich.
- Die Römer trieben hohe Steuern für ihren Kaiser in Rom ein und verlangten hohe Zölle.
- Einfache Bauern und Handwerker litten sehr unter den Steuern und Zöllen, die sie bezahlen mussten. Viele von ihnen hofften daher auf die Ankunft des Retters, des Messias.





Name _____

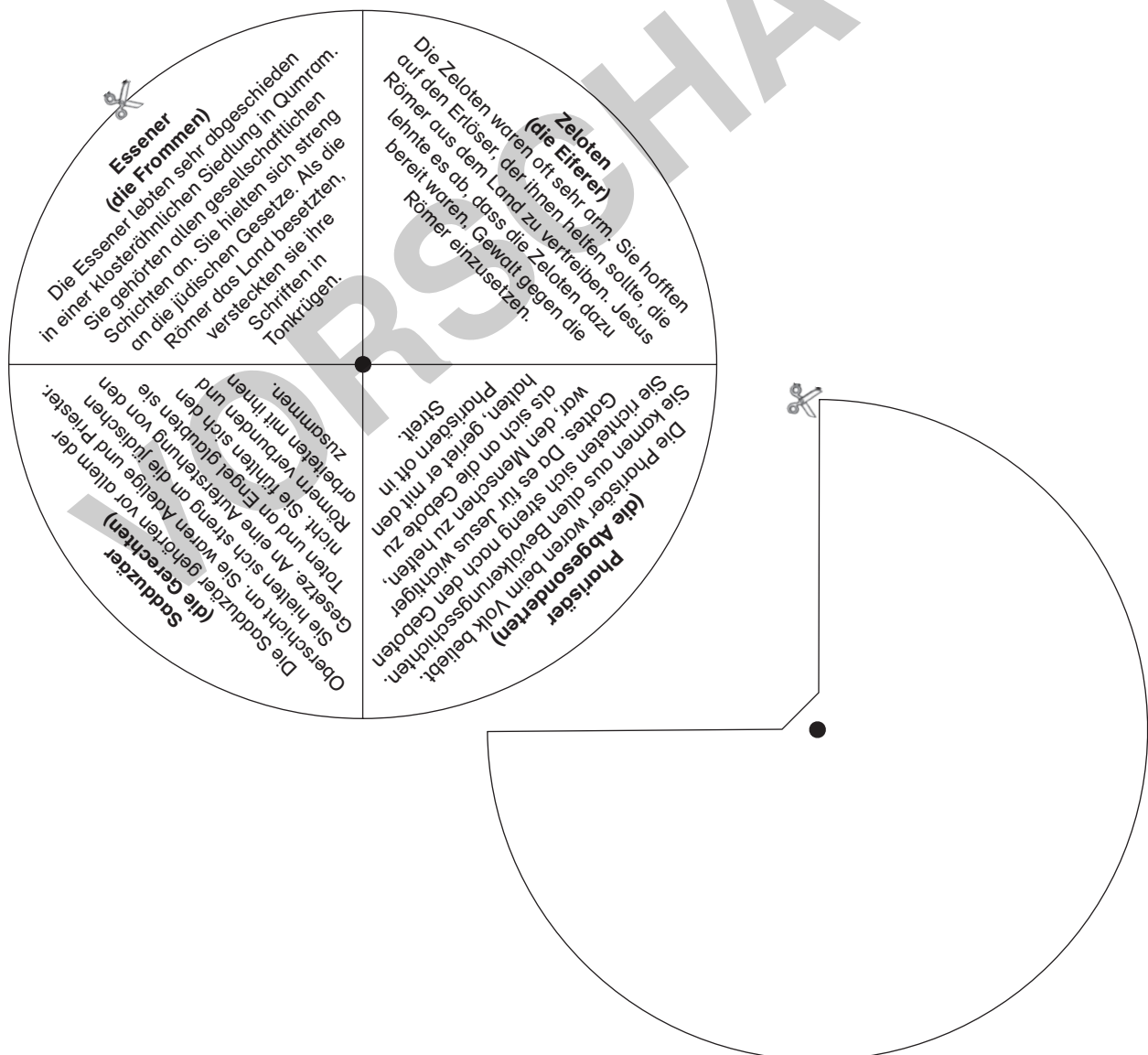
Datum _____

Lapbook „Leben zur Zeit Jesu“ (8)

Religiöse Gruppen zur Zeit Jesu – Drehscheibe

Bastle eine Drehscheibe.

- ① Lies die Texte. Dann erfährst du, welche jüdischen Gruppen es zur Zeit Jesu gab.
- ② Schneide die beiden Kreise an der schwarzen Linie aus.
- ③ Lege den kleinen Kreis auf den großen Kreis, sodass die Punkte in der Mitte übereinanderliegen.
- ④ Stich mit einem spitzen Bleistift durch den schwarzen Punkt in der Mitte. Stich durch beide Kreise.
- ⑤ Verbinde beide Kreise mit einer Musterklammer, sodass du den kleinen Kreis drehen kannst.
- ⑥ Klebe die Rückseite des großen Kreises auf eine beliebige Stelle deines Lapbooks. Achte darauf, dass du die Musterklammer nicht mit festklebst, damit du die Drehscheibe auch weiterhin gut drehen kannst.





Name _____

Datum _____

Lapbook „Leben zur Zeit Jesu“ (9)

Der Tempel in Jerusalem zur Zeit Jesu – Klappbuch

Bastle ein Klappbuch.

- ① Lies den Text. Dann erfährst du etwas über den Tempel in Jerusalem.
- ② Schneide das Klappbuch an den schwarzen Linien aus.
- ③ Falte das Klappbuch an der gestrichelten Linie nach innen.
- ④ Klebe eine Rückseite deines Klappbuch auf dein Lapbook.

Der Tempel

Der Tempel in Jerusalem war das wichtigste Gotteshaus der Juden. Dort wurden in der Bundeslade die Zehn Gebote aufbewahrt. Der erste Tempel wurde 586 vor Christus von den Babyloniern zerstört. Zur Zeit Jesu ließ König Herodes einen neuen großen Tempel bauen.

Den Tempelbereich konnte man durch mehrere Eingänge betreten. Der Haupteingang führte in einen Vorhof. Hier durften sich Menschen, die keine Juden waren, aufhalten. Mitten in diesem Vorhof befand sich der eigentliche Tempelbezirk, den nur Juden betreten durften. Als Erstes gab es dort den Hof der Frauen, dann den Hof der Männer. Anschließend gab es einen Hof für Priester. In diesem Hof wurden geschlachtete Rinder, Ziegen, Schafe und Tauben als Opfer verbrannt. Den Tempel selbst durften nur Priester betreten.

Durch eine große Tür kam man in das Heilige. Dort stand ein großer siebenarmiger Leuchter aus Gold. Auf einem Räucheraltar verbrannte ein Priester morgens und abends duftende Kräuter. Vom Heiligen durch einen Vorhang abgetrennt war das Allerheiligste. Nur der Hohepriester durfte diesen Raum einmal im Jahr betreten. Das Allerheiligste war dunkel und leer. Hier hätten die Zehn Gebote aufbewahrt werden sollen.

Diese waren aber verschwunden, seit der Tempel zerstört worden war.

